



## FRIEDEN SOFORT

Die Kolumbianer stehen vor einer historischen Wende: Das endgültige Ende des Krieges oder weiteres Leiden durch einen blutigen fünfzigjährigen Konflikt. Alle Kolumbianer sind in Wahrheit Opfer eines Konflikts, der jegliches Maß übersteigt: Männer und Frauen, Kinder und alte Menschen, Reiche und Arme.

Wir begrüßen die Tatsache, dass die aktuelle Regierung und die Guerilla eine Vereinbarung für eine Verhandlungslösung dieser langen und nutzlosen Auseinandersetzung finden möchten. Der Dialog ist der Weg zur Beendigung des Konflikts. Uns kommen die vor kurzem gesprochenen Worte von Papst Franziskus in Erinnerung: „Gewalt und Krieg sprechen die Sprache des Todes! Der Lärm der Waffen muss ein Ende finden! Der Krieg ist immer eine Niederlage für die Menschheit!“ Es ist an der Zeit, weise und weitsichtige Entscheidungen zu fällen! Der Frieden wird von den Kolumbianern kommen, doch die ganze Welt wartet auf ihn: das wird für alle ein Zeichen der Hoffnung sein.

Natürlich ist der Dialog nicht einfach. Trotz der Meinungsverschiedenheiten und Probleme für die Verhandlungsteilnehmer beider Seiten, die es in Havanna gibt, ist der Friede möglich. Das beweist die neuere Vereinbarung zum zweiten Punkt der Tagesordnung über die politische Teilhabe. Wir sind sicher, dass die Liebe zum Land und seiner Zukunft den Parteien die Möglichkeit schenkt, gerechte und angemessene Lösungen für die Auseinandersetzungen zu finden, um die eine kolumbianische Familie zusammenzuführen und den jungen Generationen eine Zukunft anzubieten, die sie verdienen.

Trotz der momentanen Schwierigkeiten und Missverständnisse einiger Beteiligten ist der einzige Weg die aktuell eingeschlagene Vorgehensweise. Daher muss diese außergewöhnliche Chance mit Transparenz und Großzügigkeit ergriffen werden. Wenn das nicht geschieht, wird es unvorhersehbare Folgen für das kolumbianische Volk nach sich ziehen.

Wir unterzeichnen dieses Dokument zum Zeichen der Solidarität und der Unterstützung der Verhandlungen. Wir stehen mit unseren Möglichkeiten an der Seite der Verhandlungsteilnehmer und sind bereit, unseren Beitrag einzubringen, falls dies erforderlich sein sollte.

Rom, 12. Februar 2014

**Andrea Riccardi**  
Gründer der Gemeinschaft Sant'Egidio

**Mario Soares**  
Ex-Präsident der Republik Portugal

**Jacques Chirac**

Ex-Präsident der Republik, Präsident der Stiftung Chirac – Frankreich

**Pedro Verona Rodrigues Pires**

Ex-Präsident der Republik – Kapverden

**Massimo D'Alema**

Ex-Präsident des Ministerrates; Präsident der Stiftung Italianieuropei – Italien

**Desmond Tutu**

Friedensnobelpreisträger – Südafrika

**Adolfo Pérez Esquivel**

Friedensnobelpreisträger – Argentinien

**Federico Mayor Saragoza**

Ex-Generalsekretär der UNESCO – Spanien

**Michel Camdessus**

Ex-Generalsekretär des Internationalen Weltwährungsfonds – Frankreich

**Lucia Topolansky**

Senatorin – Uruguay

**Oscar Andrés Santamaria**

Verhandlungsvertreter der Regierung von El Salvador beim Friedensprozess mit der FMLN; Ex-Vizegeneralsekretär der Organización de los estados americanos (OEA)

**Franco Frattini**

Ex-Außenminister – Italien

**Jordi Pujol**

Ex-Präsident der Generalitat de Catalunya – Spanien

**Luis Felipe Bravo Mena**

Ex-Präsident der Partido de Acción Nacional; Ex-Botschafter Mexikos beim Heiligen Stuhl – Mexiko

**Luis Álvarez Álvarez**

Ex-Verhandlungsvertreter der Regierung Mexikos mit der Ezln - Mexiko

**Valentina Alazraki**

Vatikanexperte – Mexiko

**Manuel Castells**

Soziologe – Spanien

**Carolina Tohá**

Bürgermeister von Santiago de Chile - Chile

**Donato Di Santo**

Ex-Staatssekretär im Außenministerium – Italien